

Saison 2019/2010

Prozessabläufe Kampfrichter und Abläufe im Ophardt Online Meldesystem.

Meldungen, Zu- und Absagen laufen grundsätzlich und ausschließlich über das Ophardt Meldesystem. Alle relevanten Informationen sind im System abgebildet und können über das System kommuniziert werden.

Erst wenn Informationen im System nicht ausreichen, kann eine direkte Kommunikation zwischen HV, Kari-Ausschuss, Kampfrichter und Bundestrainer stattfinden.

Überflüssige Anfragen an die HV sollen vermieden werden.

Zu beachten: Bei der Terminanlage im System vor Saisonbeginn kann am Anfang einer Saison noch nicht der/die genauen Wettkampftage definiert werden. Das Datum im System bezieht sich grundsätzlich auf das Wettkampfwochenende. Da die entsprechenden Ausschreibungen erst später erstellt werden, steht erst im Laufe der Saison fest, ob der Einsatz ab Freitag, Samstag oder Sonntag erfolgt. Sobald das Turnier im Kalender erfasst/verlinkt ist, können diese Infos eingesehen werden. Dieser Holschuld muss sich jeder Kampfrichter bewusst sein. Die Informationen sind in fast allen Fällen bereits im System bzw. auf der Webseite vorhanden.

Wichtig: Einladungen/Einsätze, die nicht bis 31 Tage vor dem Wettkampf zu- oder abgesagt wurden, werden als Absage gewertet und von der HV im System als Absage gekennzeichnet. Der Platz wird durch den Ersatzkampfrichter belegt.

Grundsätzlich gilt nach wie vor: Einladungen seitens FIE und DFB haben Vorrang. Ausnahmen müssen unbedingt vorgängig abgesprochen werden. Jede Kampfrichtertätigkeit für andere Nationen muss vorher angemeldet werden.

Juriert ein Kampfrichter trotz Absage an einem Turnierwochenende (am selben oder an einem anderen Wettkampf) ohne Absprache/Genehmigung durch den Kari Ausschuss, kann das disziplinarische Folgen haben.

Verantwortlichkeiten:

Kampfrichterausschuss:

Bestimmt und teilt Kampfrichter ein. Wird erst kontaktiert, wenn zusätzlich Karis benötigt werden oder durch Absagen, Krankheit, etc. die Meldungen gefährdet sind.

Hauptverwaltung:

Pflegt das System, lädt Kampfrichter über das System ein, meldet Kampfrichter zu den Wettkämpfen. Bucht für internationale Turniere Hotels und Flüge.

Kommuniziert ggf. mit Ausschuss. Kampfrichter bekommen konkrete Einladung zum Turnier künftig mit mehr Vorlauf.

HV ist keine Telefon- bzw. Mailzentrale.

Kampfrichter:

Pflegen konsequent und ausschließlich im System ihre Zu- und Absagen. Nur in Ausnahmefällen oder bei kurzfristigen Änderungen direkte Kommunikation mit HV oder Kari Ausschuss. Pflegen den Kontakt mit anderen Kampfrichtern und den Bundestrainern.

Turniere, die nicht oder nur teilfinanziert sind, werden vorab definiert und in Absprache mit den Bundestrainern und der HV bzgl. Teilnehmeranzahl mit Kampfrichtern besetzt.

Beim Einstellen der Turniere für die Voranmeldung der Fechter stellen wir ein Bemerkungsfeld zur Verfügung.

Sonderfall CC Turniere:

Der Kari-Ausschuss benennt am Anfang einer Saison für alle Waffen je eine CC-Kampfrichterliste. Aus dieser Liste werden die Pflichtkampfrichter für alle relevanten CC-Turniere benannt.

Bei CC-Turnieren besteht ein besonders hoher Bedarf an Kommunikation im Vorfeld. Der Kari-Ausschuss teilt auch hier vorgängig die Kampfrichter ein. Grundsätzlich 3 Kampfrichter + 2 Ersatz. Erfahrungsgemäß schwankt die Zahl der benötigten Karis zwischen 2 und 5. Wieviele Karis tatsächlich benötigt werden, muss spätestens 16 Tage vor dem Wettkampf unbedingt geklärt werden. Das bedingt klare Absprachen zwischen Kampfrichtern, zuständigen Trainern bzw. VKN und nur in Ausnahmefällen mit HV und Kari-Ausschuss.

Wichtig: Der an 1 eingeladene Kampfrichter übernimmt die Kommunikation mit dem zuständigen Trainer und den anderen Karis bzgl. Termin, Timing, Bezahlung, etc.

Vergütung für Ausland-CC-Turniere: 300 Euro 1 Tag, 400 Euro 2 Tage, 2 Tage Ausland mit Flugreise 500 Euro.

CC-Turniere, die nicht für die Rangliste zählen und trotzdem angefahren werden, werden ebenfalls pro forma eingeteilt. Auch da muss spätestens 16 Tage vorher zwingend eine Kommunikation zwischen Kampfrichter und dem zuständigen Trainer erfolgen.

Für nachrückende Kampfrichter bei Absagen gilt grundsätzlich: Es wird in der Reihenfolge nachgerückt, wie eingeteilt wurde.

Bsp. Ausgangslage: 3 Kampfrichter eingeteilt. Kari 1 fällt aus, d.h. Kari 2 wird zu Kari 1, und Ersatzkari rückt von E1 auf Kari 3.